

Litlog

Göttinger eMagazin für Literatur - Kultur - Wissenschaft

Großstadtpoesie neu verlegt

Lilly Günthner · Thursday, August 2nd, 2012

Der Lilienfeld Verlag hat Franz Hessels 20er Jahre-Roman *Heimliches Berlin* neu herausgebracht. Ein echtes Schmuckstück mit besonderen literarischen und buchgestalterischen Qualitäten.

Von Lilly Günthner

Ein »Märchenbuch der Großstadt« nannte ein zeitgenössischer Rezensent Franz Hessels 1927 erschienenen Roman *Heimliches Berlin*. Dieses »Märchenbuch«, dem Umfang und Buchformat nach wohl eher der Name Büchlein angemessen wäre, erschien damals bei [Rowohlt](#). Kritiker der Zeit beachteten und lobten es viel und ließen Hessels Roman dennoch bald für einige Jahrzehnte in der Versenkung verschwinden. Erste Versuche, ihn wieder ins literarischen Gedächtnis zu rufen, wurden in den 80ern von [Suhrkamp](#) und von dem kleinen [Igel-Verlag](#), der 1999 das Gesamtwerk Hessels herausgab, unternommen. Doch auch 2012 ist Hessel noch immer eher Geheimtipp als kanonisierter Autor und weitaus weniger bekannt als sein Sohn Stéphane, dessen [Aufruf zur Empörung](#) ein internationaler Bestseller wurde. Siebzig Jahre nach Hessels Tod sind die Rechte an seinem Werk wieder frei geworden. Ein berechtigter neuer Versuch also.

Buch-Info